



# Lebenshilfe Wuppertal

Newsletter

Ausgabe Januar 2022

Mitten  
im  
Leben



Dekorative Bierkästen  
für das Bremme-Bräu Seite 5

Vielfältiges Angebot bei  
Lebenshilfe-ABM Seite 6-7

# „Mit dem neuen Traktor arbeiten wir schneller und effektiver“

**Auch Menschen mit Behinderung können dank einer leichten Bedienung das Fahrzeug fahren.**

Jörg Lemmer, Mitarbeiter des Garten- und Landschaftsbaus, präsentiert den neuen Traktor. | Foto: Uwe Meyer



**E**in roter Traktor im weißen Schnee – so wird es diesen Winter aussehen, wenn das neue Fahrzeug des Garten- und Landschaftsbaus den Winterdienst auf den Auf- und Zufahrten der Lebenshilfe Wuppertal übernimmt. Im Vergleich zu seinem Vorgänger ist der neue Traktor mit 60 PS stärker ausgestattet. Beim Winterdienst sitzt der Fahrer bei angenehmen Temperaturen in einer geschlossenen Kabine mit Klimaanlage. Durch ein Vario-Getriebe mit drei Gängen ist das Fahrzeug leicht bedienbar. „Das war uns wichtig, denn der Traktor soll auch von Mitarbeitern mit Behinderung gefahren werden können, wenn sie einen Führerschein haben“, berichtet Lars Sahm, Leiter des Garten- und Landschaftsbaus.

Im Frühjahr wird der Traktor für große Rasen- und Wildblumenflächen eingesetzt. Mithilfe des Schlegelmähers und einem Auffangbehälter können zum Beispiel Wildwiesen gemäht und der Schnitt direkt aufgesammelt werden. Sahm: „So arbeiten wir vor allem bei großen Flächen schneller und effektiver.“ Geplant ist, im Laufe des Jahres 2022 weiteres Zubehör für den Traktor anzuschaffen, zum Beispiel einen Häcksler und eine Pflasterbürste, die gepflasterte Flächen und Fugen von Wildkräutern säubert.

Insgesamt zehn Facharbeiter und 13 Menschen mit Behinderung arbeiten in der Abteilung Garten- und Landschaftsbau der Lebenshilfe.

Die Mitarbeiter erledigen jede Form von Garten- und Landschaftspflege, Rasen- und Beetpflege, Schnitt von Hecken und Gehölzen, Baumfällarbeiten, Laubbeseitigung und sonstige Dienstleistungen rund um Garten- und Grünanlagen. Das Leistungsangebot richtet sich an Firmenkunden sowie kommunale und private Auftraggeber.

Telefon: 02 02 / 47 92-6 32

E-Mail: [galabau@lebenshilfe-wuppertal.de](mailto:galabau@lebenshilfe-wuppertal.de)

Internet: [www.lebenshilfe-wuppertal.de/garten-und-landschaftsbau](http://www.lebenshilfe-wuppertal.de/garten-und-landschaftsbau)

## Kontakt

# Handgemachte Kaffeseife:

## Vegan und nachhaltig

Die Lebenshilfe Wuppertal sucht weitere Vertriebspartner für die Kaffeseife.

**E**gal, ob Kaffeeliebhaber oder nicht – den Duft der braunen Bohnen liebt wohl jeder. Und auf umweltfreundliche Produkte legen ebenfalls die meisten großen Wert. Die Lebenshilfe Wuppertal auf jeden Fall. Kein Wunder also, dass die Seifenwerkstatt der Lebenshilfe eine vegane und nachhaltige Kaffeseife kreiert hat. Die Blockseife ist besonders, denn dem Seifengranulat mit Macchiato-Duft wird aufbereiteter Kaffeesatz hinzugefügt, um einen angenehmen Peelingeffekt zu erhalten: Peeling aus natürlichem Kaffee statt aus umweltschädlichem Mikroplastik. Und: Die Rezeptur des Granulats basiert auf wertvollen Oliven- und Kokosölen. Auf Palmöl, für das Regenwälder gerodet werden, wird verzichtet. Selbst die Verpackung ist umweltfreundlich – wahlweise aus Jute oder Wellpappe.

Entwickelt wurde die Blockseife zusammen mit Studenten des Enactus Projekts der Universität zu Köln. Ziel war es, eine nachhaltige Seife zu kreieren und durch die Herstellung Menschen mit Behinderung eine interessante und kreative Arbeit zu ermöglichen. Nachdem die Seife in der Vergangenheit ausschließlich über einen einzigen Zwischenhändler verkauft werden durfte, liegen die Verkaufsrechte inzwischen vollständig bei der Lebenshilfe Wuppertal. Nun



werden weitere Vertriebspartner gesucht, die als Zwischenhändler die Seife zum Beispiel in Cafés, Shops oder Bistros verkaufen.

Um den Verbraucher zu sensibilisieren, dass jede Seife von einem Menschen mit Behinderung handgefertigt wird, ist in jeder Produktpackung ein Beipackzettel enthalten. Dieser ist mit der Unterschrift des Mitarbeiters versehen, der das Stück in der Lebenshilfe-Werkstatt hergestellt hat. Bei der Produktion der Seifen fallen Arbeiten in unterschiedlichen Schweregraden an. „So findet

jeder unserer Mitarbeiter eine für ihn passende Arbeit, die ihn so viel wie nötig fordert und fördert“, erklärt Ralf Stoll, Gruppenleiter der Seifenwerkstatt. Besonders die Kaffeseife liegt den Mitarbeitern sehr am Herzen. Sie hatten die Studenten bei der Entwicklung der Kaffeseife rege unterstützt und identifizieren sich sehr mit ihrer Kaffeseife. Der Erfolg spricht für sich: Den Menschen mit Behinderung ermöglichte sie ein Stück gesellschaftlicher Inklusion. Und dem Seifen-Nutzern gewährt sie einen herrlichen Macchiato-Duft und ein prickelndes Hautgefühl.

## „Das war eine schöne Party!“



**E**in Oktoberfest mit Live-Musik und zwei 70. Geburtstage auf einmal – das war eine gelungene Feier! Die Bewohner der Lebenshilfe-Wohnstätte am Mastweg genossen das kleine, aber feine Oktoberfest, das zugleich Geburtstagsparty war. Sie holten die fröhliche Stimmung der Münchner Wies'n nach Cronenberg und feierten mit den beiden

Geburtstagskindern Bernd Löbbecke und Renate Wassmuth zusammen.

Bernd Löbbecke schenkte sich selbst zu seinem Geburtstag eine Blaskapelle, die ihn und Renate Wassmuth auf dem Fest hochleben ließ und mit vielen Hits für beste Laune sorgte. Im bayrischen Look, mit passender Dekoration schunkelten, san-

gen und lachten Bewohner und Freunde ausgelassen. Auch Lebenshilfe-Geschäftsführer Stefan Pauls ließ es sich nicht nehmen, zum Mastweg zu kommen, um beiden zu gratulieren und das Fest zu genießen.

„Eine schöne Geburtstagsparty“, strahlte Bernd Löbbecke. Und Renate Wassmuth stimmte zu: „Wunderbar!“

### Bernd Löbbecke Stets chic und elegant unterwegs

**B**ernd Löbbecke legt großen Wert auf sein Äußeres. Dunkle Anzughose und weißes Hemd mit Krawatte sind für ihn selbstverständlich. So kennt man ihn bei der Lebenshilfe Wuppertal. Der gebürtige Wuppertaler wuchs in der Kohlstraße bei der Mutter und Tante auf, bis er 1999 in die gerade neugebaute Wohnstätte am Mastweg zog. Er ist unternehmungslustig, häufig fährt der 70-Jährige mit dem Bus nach Cronenberg oder Elberfeld. Feste spielen für ihn eine große Rolle. Daher fehlt der freundliche Wuppertaler nie beim Lebenshilfe-Sommerfest oder Adventsmarkt – natürlich formvollendet mit Anzughose und Hemd. Sein elegantes Äußeres habe früher einmal dazu geführt, dass ein Besucher der Wohnstätte am Mastweg ihn mit dem Wohnstättenleiter verwechselte, erzählt Betreuerin Nicole Brakelsberg schmunzelnd.

### Renate Wassmuth Wenn sie lacht, dann von Herzen

**R**enate Wassmuth sieht man häufig mit Wolle und Nadel. Denn sie liebt es, zu stricken oder zu häkeln. Viele Mützen und Schals hat sie in den vergangenen Jahren für den Adventsmarkt der Lebenshilfe gestrickt. „Handarbeiten ist ihr großes Hobby“, sagt Jacqueline Schmitz, Teamleiterin vom Mastweg 35c. Hier wohnt Renate Wassmuth seit 1990. Die 70-Jährige ist gerne kreativ und gestaltet Schmuck. Nicht selten sieht man sie mit selbstgemachter Kette und selbstgestricktem Schal. Die gebürtige Gevelsbergerin ist eine freundliche und fröhliche Frau. „Wenn sie lacht, dann von Herzen“, beschreibt sie Jacqueline Schmitz. Renate Wassmuth geht gerne spazieren oder macht mit anderen Bewohnern und Betreuern zusammen einen Einkaufsbummel durch Cronenberg.

# Dekorative Bierkästen für das traditionsreiche Bremme-Bräu

**D**ie Lebenshilfe-Schreinerei stellt für den Edeka-Markt Billstein in Wuppertal-Barmen Bierkästen aus Holz her.

Ein Fest für Bremme-Fans: Es gibt ein hauseigenes Bier auf dem ehemaligen Gelände der Bremme-Brauerei an der Albertstraße in Barmen. Die Marke BBB steht für Billsteins-Bremme-Bräu und das gibt es in vier Sorten: Pils, Radler, Ober (helles Vollbier) und Rotes (dunkles Vollbier). Diese spezielle Marke wird in besonderen Bierkästen angeboten, die aus rustikalem Fichtenholz mit dem großen Logo BBB und dem Toelleturm verziert sind – der Toelleturm steht oberhalb der ehemaligen Bremme-Brauerei. Hergestellt wurden die dekorativen Kästen mit dem Inhalt für zwölf Flaschen à 0,33 Liter Pils bei der Lebenshilfe Wuppertal.

„Das Bier ist ein Verkaufsschlager“, berichtet Oliver Kuhn, Leiter des Edeka-Getränke-Marktes. Nur: Die Bierkästen gefallen den Kunden so gut, dass sie – trotz des Pfands – oftmals nicht zurückkommen, sondern als Nostalgie-Stück zu Hause bleiben. Bisher haben die Mitarbeiter der Lebenshilfe im vergangenen Jahr 500 Stück hergestellt. „Bald müssen wir neue bestellen“, erzählt Kuhn.

Für die 14 Mitarbeiter der Schreinerei, allesamt Menschen mit Behinderung, ist das eine gute Nachricht.



Getränkemarktleiter Oliver Kuhn (l.) und Edeka-Geschäftsführer Markus Billstein zeigen ihr hauseigenes Bier-Billsteins-Bremme-Bräu (BBB). | Foto: Mergim Demelezi

Sie haben das Holz auf die richtige Länge zugeschnitten, sorgfältig in eine Schablone eingelegt und genagelt. Denn sie wissen: Qualität zählt. Jetzt sind sie stolz, dass ihr Produkt gefällt und rege nachgefragt wird.

„Unseren Leuten macht die Arbeit in der Schreinerei Spaß“, berichtet Abteilungsleiter Thomas Finis. Seit Anfang 2021 steht der Bereich wegen der Standortaufgabe der Firma Schaeffler vor Problemen, da Schaeffler ein großer Kunde war. Neue Auftraggeber waren und sind noch immer vonnöten, um den Menschen mit Behinderung langfristige Arbeitsplätze in der Schreinerei anbieten zu können.

Im Billstein-Getränkemarkt freut sich die Belegschaft, dass das Bier und die Kästen so gut ankommen. Das Getränk ist direkt am Eingang als Eyecatcher mit den Bierkästen aufgestellt. Außerdem gibt es dazu passende Gläser und Bierdeckel.

Das Wuppertaler Bremme-Bräu gewinnt zunehmend an Bekanntheit „Wir haben eine Kiste Bier nach Italien verschickt“, sagt Kuhn. Ein Berliner orderte die BBB-Bierdeckel in die Hauptstadt. In Wuppertal ist das Bier ohnehin ein Renner bei Bremme-Fans und Nostalgikern. Ein Käufer des Flaschenbiers hatte sogar noch als Abfüller in der Bremme-Brauerei gearbeitet.



**„Hier findet jeder etwas,**

**das ihn interessiert“**

## Die Arbeitsbegleitenden Maßnahmen starten bei der Lebenshilfe Wuppertal wieder im Januar / Auf die Teilnehmer wartet ein vielfältiges Angebot.

**O**b Hubwagenschulung oder Ernährungsberatung, politische Bildung oder Aufmerksamkeitstraining, Selbstbehauptung oder Singen und Musizieren, Rechnen mit Euro und Cents oder Kunstwerkstatt – die rund 40 Kurse der Arbeitsbegleitenden Maßnahmen (ABM) der Lebenshilfe Wuppertal bieten ein breites Themenspektrum zur Weiterbildung für die Menschen mit Behinderung. „Hier findet jeder etwas, das ihn interessiert“, berichtet Nadja Glatzel, Beauftragte für Erwachsenenbildung bei der Lebenshilfe Wuppertal. Das Angebot kann vielfältiger kaum sein: Wer sich nicht gut artikulieren kann, der belegt einen künstlerischen Kurs und drückt sich mit Farbe aus. Wer sich für Politik interessiert, kann fragen, wie Politik genau funktioniert. Es ist sogar ein Besuch im Landtag in Düsseldorf geplant. Und in einer arbeitsbezogenen Qualifikation der Be-

rufsgenossenschaft können Kursteilnehmer eine Fortbildung zum Arbeitssicherheitsassistenten machen.

Die Kurse werden von Nadja Glatzel und weiteren Fachkräften der Lebenshilfe geleitet, aber auch zum Beispiel von pro familia, von Personen aus der Wuppertaler Kultur oder der Berufsgenossenschaft. Außerdem gibt es eine Kooperation mit der Paritätischen Akademie NRW. „Jeder Bürger Nordrhein-Westfalens kann grundsätzlich an den Kursen teilnehmen“, so Nadja Glatzel.

Das Ziel der Lebenshilfe Wuppertal ist es, jeden Menschen mit Behinderung nach seinen Fähigkeiten zu fördern und fordern und ihn dabei zu unterstützen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Eine wichtige Hilfestellung hierfür sind die Arbeits-

begleitenden Maßnahmen. Je nach Fähigkeiten und Interessen sollen die Teilnehmer ihre Kenntnisse, die sie durch ihre Werkstattarbeit erlangt haben, in den Kursen vertiefen und weiterentwickeln. Ein weiteres Ziel ist es, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, so dass sie ein Leben führen können, das so selbstbestimmt wie möglich ist. Glatzel: „Arbeitsbegleitende Maßnahmen fördern Inklusion.“ Das Interesse an den Kursen ist groß: Rund 500 Plätze in den ABM stehen jedes Jahr für die Männer und Frauen der Lebenshilfe zur Verfügung.

Wegen Corona hatte es im Jahr 2021 allerdings keine ABM gegeben. „Jetzt geht es im Januar wieder los“, freut sich Nadja Glatzel.



Die Lebenshilfe Wuppertal ist nun auch bei **Instagram** zu finden – schauen Sie mal vorbei!

[instagram.com/lebenshilfewuppertal](https://www.instagram.com/lebenshilfewuppertal)



## Zaubertafel zieht Menschen mit Behinderung in ihren Bann

### Rotary-Club Wuppertal spendete neue Tovertafel für die Lebenshilfe-Wohnstätte an der Pflegeheimstraße.

**K**atja Warring beobachtet lächelnd die auf den Tisch projizierten bunten Blumen, berührt sie mit ihren Händen und verschiebt die leuchtende Blütenpracht auf der Tischplatte. Die 58-Jährige hat Trisomie 21 und befindet sich im Stadium fortgeschrittener Demenz. Sie freut sich über die schönen Bilder, die sie bewegen kann. „Normalerweise ist sie eher in sich gekehrt und recht passiv“, berichtet die Leiterin der Wohnstätte an der Pflegeheimstraße in Cronenberg. „Die Spiele und Bilder der neuen Tovertafel we-

cken jedoch ihr Interesse.“

Die Tovertafel (aus dem Niederländischen übersetzt: Zaubertafel) ist eine Spielkonsole, die in den Niederlanden entwickelt wurde. Durch einen Lichtprojektor werden zum Beispiel Puzzle, Fußbälle, Seifenblasen oder Blumen auf einen Tisch projiziert. Diese bunten Licht-Bilder können mit Handbewegungen verschoben werden. Die Teilnehmer spielen sich dadurch gegenseitig einen visuellen Ball zu oder lassen Seifenblasen durch Berührung platzen.

Es gibt Spiele mit ganz unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Für jeden ist etwas Passendes dabei. Die Farben, Lichteffekte und die dazu passende Musik faszinieren viele Bewohner der Pflegeheimstraße. Sie konzentrieren sich auf die Bilder, nehmen Anteil am Spiel und haben Spaß, mit anderen Teilnehmern zusammenzuspielen.

Die Tovertafel konnte dank einer Spende des Rotary-Clubs Wuppertal für die Menschen mit Behinderung angeschafft werden.

# Weihnachtsfeiern am Mastweg



**A**dventspunsch, gebrannte Mandeln, dazu Lichterglanz und Weihnachtslieder – die Bewohner und Mitarbeiter der vier Wohnstätten am Mastweg genossen zum Ende des vergangenen Jahres ihren kleinen, internen Adventsmarkt, der dieses Jahr erstmals an zwei Wochenenden mit jeweils zwei Wohnstätten zusammen gefeiert wurde.

Bei süßen Leckereien und Glühwein wurden Weihnachtsgeschichten angehört und miteinander geplaudert. Als kleine Überraschung hatten die Tagesgruppen für Jeden selbstgebrannte Mandeln und Plätzchen vorbereitet. Und auch der Weihnachtsmann kam zu Besuch. „Das war ein schönes und gelungenes Fest, das wir in den kommenden Jahren wieder feiern werden“, berichtete Jolanta Spica, Wohnstättenleiterin am Mastweg.

Der große Adventsmarkt in der Heidestraße hatte leider erneut wegen Corona abgesagt werden müssen. Durch die kleine interne Veranstaltung am Mastweg konnten die Bewohner trotzdem die festliche Atmosphäre und Leckereien der Adventszeit genießen, ohne die Weihnachten nur halb so schön ist...



## Film ab!



Der renovierte und vergrößerte **Luisentreff** stellt sich in einem Video vor. In dem Film werden die neu gestalteten Räume und das Freizeit-Angebot des Treffs für Menschen mit und ohne Behinderung gezeigt. 220 Quadratmeter stehen den Besuchern in der Luisenstraße 28-30 zur Verfügung, um sich zu treffen, zu kochen, zu klönen, zu kickern oder zu basteln (wir berichteten).



Einen Einblick in den Arbeitsalltag der Lebenshilfe-Werkstätten gibt ein neuer **Werkstattfilm**, der in Leichter Sprache verfasst ist. Der Kurzfilm wurde gedreht, um Förderschülern, die ein Praktikum bei der Lebenshilfe absolvieren möchten, einen ersten Einblick in die Werkstätten zu geben: Wie wird dort gearbeitet, welche unterschiedlichen Tätigkeiten gibt es und wie ist die Atmosphäre. Im Film berichten die Menschen mit Behinderung persönlich über ihre Arbeit.

Die Videos sind unter dem folgenden Kurzlink im Internet zu sehen: [wupper.link/lhwluwe](http://wupper.link/lhwluwe).

## Kurz und kompakt...

### Aktuelles zu Corona

Alle Neuigkeiten rund um die Corona-Pandemie und die Vorkehrungen bei der Lebenshilfe gibt es online unter [www.lebenshilfe-wuppertal.de/corona-blog](http://www.lebenshilfe-wuppertal.de/corona-blog).

### Hilfsaktion für Obdachlose



Eine tolle Aktivität fand vor Weihnachten bei der Lebenshilfe an der Heidestraße statt: Die Solidargemeinschaft Wuppertal initiierte zum zweiten Mal eine große Hilfsaktion für Obdachlose an Heiligabend. Die gesponserten Inhalte der Tüten wurden dafür in der Werkstatt der Lebenshilfe verpackt...

### Startschuss für E-Mobilität



Zum Jahresende fiel auch bei der Lebenshilfe Wuppertal der Startschuss für den Einstieg in die Elektromobilität. Insgesamt fünf neue Renault Kangoos wurden an der Heidestraße in Dienst gestellt. Sie ersetzen einen Teil der Lebenshilfe-Flotte, die bisher überwiegend mit Verbrennern unterwegs war.

**+++ [jobs.lebenshilfe-wuppertal.de](http://jobs.lebenshilfe-wuppertal.de) +++**

**Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Wuppertal e.V.**  
 Heidestraße 72 | 42349 Wuppertal  
 Telefon: (02 02) 47 92-0 | Telefax: (02 02) 47 92-2 37  
 E-Mail: [info@lebenshilfe-wuppertal.de](mailto:info@lebenshilfe-wuppertal.de)  
 Internet: [www.lebenshilfe-wuppertal.de](http://www.lebenshilfe-wuppertal.de)

#### Verantwortlich für den Inhalt:

Stefan Pauls (Geschäftsführer, Anschrift siehe links)

**Redaktion:** Annette Leuschen, Uwe Meyer (Fotos),

Aldona Mrozek (Fotos), Marcus Müller, Stefanie Raab

Der Lebenshilfe-Newsletter kann als Online-Ausgabe kostenlos angefordert werden unter [www.lebenshilfe-wuppertal.de](http://www.lebenshilfe-wuppertal.de).